



Unternehmensinformation

STADA: Ergebnisse des 1. Halbjahres 2005 bestätigen Rekordkurs

Die STADA Arzneimittel AG hat im 1. Halbjahr 2005 Umsatz und Ertrag erwartungsgemäß stark gesteigert. Der Konzernumsatz wuchs im 1. Halbjahr 2005 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 24% auf 492,4 Mio. EUR (1–6/2004: 396,6 Mio. EUR). Im internationalen Geschäft erreichte STADA ein Umsatzwachstum von 38%; es trug nunmehr 56% zum Konzernumsatz bei (1–6/2004: 50%). Noch kräftigeres Wachstum verzeichnete STADA beim Ergebnis: Der Konzerngewinn stieg um 60% gegenüber dem 1. Halbjahr 2004 auf 32,0 Mio. EUR (1–6/2004: 20,0 Mio. EUR). „Die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2005 bestätigen unsere Erwartung, dass das Geschäftsjahr 2005 für den Konzern bei Umsatz und Ertrag das 10. Spitzenjahr in Folge werden soll“, sagte STADA-Vorstandsvorsitzender Hartmut Retzlaff. „Aber auch für die Folgejahre planen wir unverändert ein kräftiges, prozentual zweistelliges Wachstum und damit weitere Rekordjahre“, unterstrich Retzlaff optimistisch.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg in den ersten 6 Monaten 2005 um 63% auf 50,8 Mio. EUR (bereinigt um einmalige Sondereffekte: 81%). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich gleichzeitig um 55% auf 55,9 Mio. EUR, das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) um 48% auf 77,6 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie für das 1. Halbjahr 2005 wurde auf 0,60 EUR gesteigert (1–6/2004: 0,38 EUR), ein Zuwachs von 58%; das verwässerte Ergebnis je Aktie nach IAS 33.31 stieg auf 0,56 EUR (1–6/2004: 0,37 EUR).

Das Segment Generika zeigte im 1. Halbjahr 2005 gegenüber dem 1. Vorjahreshalbjahr ein Umsatzplus von 20% auf 350,8 Mio. EUR. Das Markengeschäft verzeichnete teilweise akquisitionsbedingt den stärksten Umsatzzuwachs: in der Berichtsperiode um 50% gegenüber dem 1. Halbjahr 2004 auf 106,7 Mio. EUR. Der Segmentumsatz bei Spezialpharmazeutika erreichte 12,3 Mio. EUR, ein leichtes Plus von 1% gegenüber dem 1. Vorjahreshalbjahr.

Im Ausland erzielte STADA im 1. Halbjahr 2005 einen Umsatz von insgesamt 275,2 Mio. EUR (1–6/2004: 199,8 Mio. EUR). In Deutschland, mit 44% der unverändert

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Dipl.-Kfm. Wolfgang Jeblonski / Dr. Klaus-Peter Reich
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eckhard Brüggemann



größte Markt für STADA, stieg der Konzernumsatz um 10% auf 217,2 Mio. EUR (1–6/2004: 196,9 Mio. EUR). Besonders kräftiges Umsatzwachstum im Vergleich zum 1. Vorjahreshalbjahr erzielte STADA in Dänemark (132% auf 9,8 Mio. EUR), in Belgien (51% auf 44,5 Mio. EUR), in Italien (40% auf 42,4 Mio. EUR), in Österreich (40% auf 5,3 Mio. EUR), in Frankreich (33% auf 34,1 Mio. EUR) sowie in Russland (von 0,3 Mio. EUR auf 24,1 Mio. EUR), wozu die Erstkonsolidierung der russischen Nizhpharm seit 1. Januar 2005 wesentlich beitrug.

Einen Umsatzrückgang von 31% auf 15,8 Mio. EUR verzeichnete STADA im US-Markt, wo die Tochtergesellschaft nach wie vor einem hohen Preis- und Margendruck, insbesondere auch wegen des bislang noch relativ kleinen Produktportfolios, ausgesetzt ist. Bei den Projekten zur Entwicklung wirkstoffhaltiger Pflaster im US-Markt ist es zu Verzögerungen gekommen. Für das schmerzstillende Fentanyl-haltige Pflaster wird eine Ausbietung erst in 2006, für das blutdrucksenkende Clonidin-haltige Pflaster nicht vor 2007 erwartet. Unverändert wird der Ausbau des US-Produktportfolios durch Neueinführungen, Akquisitionen und Vertriebslizenzen – auch im laufenden Geschäftsjahr – angestrebt.

In Asien entwickelten sich die STADA-Umsätze mit einem Plus von 23% auf 13,0 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2005 insgesamt positiv.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wurden in der Berichts- gegenüber der Vergleichsperiode um 46% auf 15,8 Mio. EUR gesteigert (1–6/2004: 10,8 Mio. EUR). Konzernweit führten die Vertriebsgesellschaften 151 Produkte neu ein (1–6/2004: 169 Neuprodukte).

Die Akquisitionen im 1. Halbjahr 2005 wurden durch den kräftig angestiegenen operativen Cashflow im Konzern von insgesamt 43,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2004: –21,2 Mio. EUR) nur teilweise fremdfinanziert. Auf Basis der starken Bilanz – die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2005 56,5% – wird STADA den kräftigen Wachstumskurs durch eine aktive und behutsame Akquisitionspolitik auch zukünftig beschleunigen. Aus Sicht des Vorstands verfügt STADA über die Kraft für ein dauerhaftes und insbesondere nachhaltiges Wachstum

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Dipl.-Kfm. Wolfgang Jeblonski / Dr. Klaus-Peter Reich
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eckhard Brüggemann



von Umsatz und Ertrag – nicht nur im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2005, sondern auch in den folgenden Jahren. „In diesem Jahr soll der Konzerngewinn auf über 60 Mio. EUR wachsen. Wir werden die ausgezeichnete fundamentale Basis dafür nutzen, den Unternehmenswert von STADA kontinuierlich und nachhaltig zu steigern“, unterstrich Retzlaff die Marschrichtung für STADA in den nächsten Jahren.

Der vollständige Halbjahresbericht ist auf der Website www.stada.de publiziert.

Weitere Informationen:

STADA Arzneimittel AG / Unternehmenskommunikation / Stadastraße 2–18 / D-61118 Bad Vilbel /

Tel.: +49(0) 6101 603-113 / Fax: +49(0) 6101 603-506 / E-Mail: communications@stada.de

Oder besuchen Sie uns im Internet unter **www.stada.de**

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Dipl.-Kfm. Wolfgang Jeblonski / Dr. Klaus-Peter Reich
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Eckhard Brüggemann